

„Design für Alle“ in den IuK-Angeboten der deutschen Bibliotheken

Ein Projekt der CB Hamburg in Verbindung mit der DZB Leipzig (mit BIK Mitteldeutschland),
gefördert vom Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit e.V. (BKB)

Digitale Bibliotheken bieten die einzigartige Chance, Information und Kommunikation in gänzlich neuer Weise zu gestalten und das digital aufbereitete Wissen der Menschheit für jedermann verfügbar zu machen – unabhängig von Ort und Zeit und abgestimmt auf individuelle menschliche Fähigkeiten und Bedürfnisse. Insbesondere für Menschen mit Behinderungen und sonstigen Einschränkungen eröffnen sich somit grundlegend neue Perspektiven einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben. Demzufolge sollen digitale Angebote für unterschiedliche Anwendergruppen zugänglich und nutzbar sein. Das zugrunde liegende klassische Konzept der Barrierefreiheit versteht sich als ein erster Schritt auf dem Weg zu einem „Design für Alle“ – einem zukunftsorientierten Gestaltungskonzept, das möglichst viele Anwendergruppen mit ihren tatsächlichen Wünschen und Bedürfnissen berücksichtigt.

Ausgehend von der gesetzlichen Verpflichtung zur Barrierefreiheit in Deutschland (BGG 2002, BITV 2002) und begleitet von einer breiten internationalen Akzeptanz (IFLA-Prüfliste 2006, UN-Behindertenrechtskonvention 2009) hat sich in der deutschen Bibliothekslandschaft im vergangenen Jahrzehnt bereits sehr vieles in diese Richtung bewegt. Der Blick auf die bibliothekarischen IuK-Angebote zeigt aber auch, dass sich etwa Barrierefreiheit vorrangig auf Webauftritte (Homepages, Portalseiten) erstreckt. Betrachtet man hingegen Recherche-Werkzeuge (OPACs, Portale) und insbesondere die dargebotenen Inhalte (elektronische Publikationen, Retrodigitalisate, Fachdatenbanken) sind wirklich gebrauchsfähige barrierefreie Webangebote noch in der Minderzahl.

Das vom BKB geförderte Projekt sieht sich dem Konzept umfassender Barrierefreiheit auf dem Weg zu einem „Design für Alle“ verpflichtet. Projektgegenstand ist die Formulierung und exemplarische Erprobung von Mindestanforderungen an die Gestaltung bibliothekarischer IuK-Angebote in diesem Sinne – in Gestalt von Prüflisten, Praxistests mit unterschiedlichen Anwendergruppen, Empfehlungen zur Umsetzung und Dokumentation von Problemfeldern.

Für die Realisierung des Projektes suchen wir innovative Angebote, die das Potential besitzen, den Schritt zu einem „Design für Alle“ zu gehen, und Anbieter, die uns in Diskussion und Aktion unterstützen möchten.

Kontakt: Dr. Susanne Baudisch
Projekt „Design für Alle“ der Stiftung Centralbibliothek für Blinde Hamburg
im Auftrag des Bundeskompetenzzentrums Barrierefreiheit e.V.
Herbert-Weichmann-Str. 44-46
22085 Hamburg
Tel.: 0176 70154633
E-Mail: susanne.baudisch@grenzenloslesen.de